

Naturstein

Granit, Sandstein oder Muschelkalk: Natursteine sind so vielfältig wie die Gärten. Sie strukturieren Wege, Stufen und Terrassen und sorgen mit ihren Farben und Oberflächen für Atmosphäre.

Kein Stein ist wie der andere. Viele Millionen Jahre hat die Entstehung der verschiedenen Natursteinvorkommen gedauert. Ob Sandstein – durch Abgelagerung und Verdichtung entstanden – oder vulkanischen Ursprungs wie der Granit – Naturstein verleiht dem Garten ein natürliches und individuelles Gesicht. Mit seinen unzähligen Farbschattierungen von Weiß über Gelb und Grau bis hin zu Rot, Schwarz und Grün und seiner unterschiedlichen Beschaffenheit bietet Naturstein wie kein anderes Material eine große Variationsbreite an Verwendungsmöglichkeiten. Nicht umsonst hat sich das Material zum absoluten Trendthema in der Gestaltung entwickelt. Oft ist ein weit größerer Teil der Gartenfläche mit Stein belegt: Da sind Wege und Terrassen, Treppen, Mauern, steinerne Becken- und Beeteinfassungen und anderes mehr. Ein guter Grund, auf die faszinierende Wirkung von Natursteinmaterialien zu bauen.

Für jeden Gartenstil hält die Natur den passenden Stein bereit. Neben dem unendlichen Farbenreichtum ist es die enorme Bandbreite an Verarbeitungsformen, Verlegemustern und Oberflächenbehandlungen, die Naturstein

»Naturstein gewinnt durch die natürliche Patina, die sich im Laufe der Zeit bildet, von Jahr zu Jahr an Schönheit.«

(»Gärtner von Eden« Markus Villiger)

zum idealen Material sowohl für naturnahe Paradiese, formenreiche Genießergärten, harmonisch abgestimmte Ästhetengärten wie auch für moderne Designergärten macht. Je nach Verarbeitung lassen sich unterschiedliche Formate, Formen und Oberflächenstrukturen schaffen, die den jeweiligen Stein für verschiedene Zwecke einsetzbar machen. Ob als großformatige Bodenplatten oder Pooleinfassung, bogenförmig verlegtes Klein-Pflaster oder kunstvoll behauenes Brunnenbecken, in Form von Flusskieseln, Mauersteinen oder Treppenstufen – dem kreativen Einsatz sind keine Grenzen gesetzt!

Bruchraue Oberflächen wie sie häufig bei Pflastersteinen oder Mauersteinen verwendet werden, bietet der Handel besonders für Bodenbeläge und Brunnenelemente an. Aber auch Natursteine mit gesägten und anschließend sandgestrahlten, polierten oder geflammten Oberflächen sind erhältlich. Um die Verschmutzungen der Oberflächen im Bereich der Wege und Terrassen zu reduzieren, werden auch gut imprägnierte Natursteinprodukte angeboten, die den Stein schützen und die Farbstruktur der Steine verstärken.



Tipps vom Fachmann



GartenEden: Der Handel bietet eine geradezu unübersichtliche Palette an Natursteinprodukten an. Worauf müssen Gartenbesitzer achten, wenn sie sich für einen Naturstein entscheiden?

Markus Villiger: Bei der Auswahl ist es zunächst besonders wichtig auf Frost-, Tausalz- und Druckfestigkeit der Steine zu achten. Für diese Eigenschaften gibt es spezielle Prüfzeichen, die einen guten Hinweis auf die Qualität der Steine geben.

GartenEden: Viele Natursteine, die in unseren Gärten verwendet werden, stammen aus chinesischen oder indischen Steinbrüchen. Wie stehen Sie zu diesen Produkten?

Markus Villiger: Für mich ist es wichtig darauf zu achten, dass die Natursteine, die ich in Gärten verwende, unter sozialverträglichen Bedingungen ohne Kinderarbeit gewonnen werden. Das gilt vor allem für Natursteine aus dem außereuropäischen Ausland. Daher bevorzuge ich Steine aus regionalen und europäischen Steinbrüchen.



Brillant: Zentrum des Gartens ist ein Wassertisch aus Granit. Eingefasst wird das Wasserspiel von Flusskiesel und Naturstein in verschiedenen Grautönen.



Elegant: Eine Mauer aus fein geschichtem Maggia-Gneis in unterschiedlichen Grautönen gibt dem Sitzplatz eine feste Rahmung.



Natürlich: Trockenmauern aus Jurakalk-Bruchsteinen strukturieren das Hanggrundstück.



Villiger

Ihr »Gärtner von Eden«

Markus Villiger Gartenbau
Steinbruchstrasse 80 · CH-5200 Brugg
Tel. +41-56-4423232
www.gartenbau-villiger.ch

Holz

Holz ist einer der wichtigsten Baustoffe im Garten. Es ist weich und warm, leicht zu bearbeiten und in vielen Formen einsetzbar. Bei der Auswahl der geeigneten Hölzer gilt es, genau hinzusehen.

Wie kein anderes Material ist Holz als natürlicher, ja sogar im eigenen Garten nachwachsender Rohstoff. Ob als Bodenbelag für Terrassen und Stege, Bauholz für Pergolen, Gartenhäuser oder Zäune, als Möbelholz oder Beeteinfassung – Holz bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Holz wird haptisch als ansprechend empfunden und auch an kühlen Sommertage scheint es aufgrund seiner schlechten Wärmeleitfähigkeit warm zu sein. Seine weiche Oberflächenstruktur macht es zum idealen Material für Stühle und Bänke.

In den vergangenen Jahren haben tropische Hölzer wie Wenge, Teak, Meranti, Bangkirai oder Bongossi verstärkt Einzug in den Garten gehalten. Diese Hölzer sind aufgrund ihrer charakteristischen Struktur sehr dauerhaft und eignen sich daher gut für den Einsatz im Außenbereich. Allerdings hat die hohe Nachfrage nach Tropen-

hölzern zu einer großflächigen Abholzung der Tropenwälder geführt. Bei der Verwendung von Tropenholz sollte daher darauf geachtet werden, dass die Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen und unter umwelt- und sozialverträglichen Bedingungen gewonnen wurden. Eine gute Orientierung bietet das Prüfcertifikat der Forest Stewardship Council (FSC). Die Diskussion um die Nutzung von Tropenhölzern hat dazu geführt, dass sich Gartengestalter und Gartenbesitzer heute wieder stärker heimischen Hölzern zuwenden. Mit Hilfe von konstruktivem Holzschutz, chemischem Holzschutz oder Holzmodifizierungsverfahren wird die Haltbarkeit dieser Hölzer deutlich erhöht und so die Nutzbarkeit auch im Außenbereich erweitert. Besonders wichtig ist dies in Bereichen, in denen das Holz fortwährend der Feuchtigkeit ausgesetzt ist, so beispielsweise am Rande von Teichanlagen oder im direktem Kontakt mit dem Erdreich.



Holz: natürlich geschützt

Heimische Hölzer: Viele heimische Hölzer haben sich seit Jahrhunderten im Außenbereich bewährt. Zu den heimischen Hölzern, die auch ohne chemischen Holzschutz oder Holzmodifikation einsetzbar sind, zählt das Holz der Eiche. Auch das Holz der Lärche ist aufgrund des hohen Harzgehaltes sehr haltbar und als Bauholz für Zäune und Pergolen gut geeignet.

Konstruktiver Holzschutz: Der natürliche Verwitterungsprozess von Hölzern kann dadurch aufgehalten werden, dass die Befeuchtung des Holzes verhindert wird. Des Weiteren werden Kernhölzer langsamer abgebaut als Hölzer aus dem Randbereich des Stammes.

Holzmodifikation: Durch moderne Verfahren können heimischen Hölzer wie beispielsweise die Rot-Buche gegen feuchtigkeitsbedingte Zersetzungsprozesse unempfindlich gemacht werden (z.B. Thermoholz, acetyliertes Holz, Öl-Hitze-vergütetes Holz).



Innovativ: Die Umrandung aus Weidengeflecht gibt den Hochbeeten eine moderne und zugleich natürliche Fassung.



Harmonisch: Die Holzterrasse verleiht dem Sonnenplatz einen natürlichen Charakter. Gartenliegen aus Metall und Holz ergänzen das Ensemble.



Naturnah: Gespaltene Kastanienstämme stützen die Geländestufe des Gartens ab. Kastanienholz eignet sich darüber hinaus zur Herstellung naturnaher Zäune.

Gestaltung



1989–2009
Seit 20 Jahren bieten wir Ihnen:

- | | | |
|------------------|-----------|----------------|
| Kreativität | Erfahrung | Qualität |
| Perfektion | Planung | Innovation |
| Professionalität | Garantie | Individualität |
| Beratung | kompetenz | Design |

Schwimmteich



Am 25. April 2009 können Sie mit uns feiern. Wir empfangen Sie in unserem neugestalteten Schaugarten bei Speis und Trank.

Markus Villiger Gartenbau
Steinbruchstr. 80 5200 Brugg
Tel. 056-442-32-32 Fax 056-442-34-35
info@gartenbau-villiger.ch
www.gartenbau-villiger.ch

Koiteich Saunahaus



Metall

Matt oder glänzend, zierlich oder rustikal – Metall findet sich im Garten in vielen Formen wieder. Als Wasserbecken, Skulptur oder als Sichtschutzwand macht es eine gute Figur.



In einem dünnen Film fließt Wasser über die moderne Stele aus Edelstahl und bringt Licht und Glanz in den Garten. Mit dem Namen Edelstahl bezeichnet man legierte und unlegierte Stähle von besonderer Reinheit. Nicht jeder Edelstahl entspricht den Anforderungen eines nicht rostenden Stahls. Im Garten sollte ausschließlich rostfreier Edelstahl eingesetzt werden, damit der besondere Charakter dieses glänzenden Materials auch dauerhaft zur Wirkung kommt. Edelstahl eignet sich zur Gestaltung von Reflecting-Pools, Wasserstelen, Gardenduschen und Gartenmöbeln. Sie sind ideale Begleiter für moderne, designorientierte Gärten. Eine weitere Möglichkeit der Verwendung von Metall im Garten bieten Gabionen, auch Drahtschotterkörbe genannt. Diese wurden ursprünglich für die Befestigung von Uferbereichen und steilen Böschungen entwickelt. Die Körbe aus verzinktem Stahl werden mit Natursteinen befüllt. Gabionen können als Sicht- und Lärmschutzwände eingesetzt werden, aber auch als rein gestalterisches Element. So lassen sich aus Gabionen auch niedrige Stützmauern, Raumteiler oder Sitzbänke gestalten.

Hohe Witterungsbeständigkeit zeichnet neben Edelstahl und verzinktem Stahl auch Cortenstahl aus. Charakteristisch für dieses Metall ist eine dichte Eisenoxidschicht, die die Oberfläche überzieht. Sie fungiert als Sperrschicht, die einen weiteren Zutritt von feuchter Luft verhindert und damit das Weiterrosten vermindert. Aufgrund seiner Beständigkeit gegenüber Witterungseinflüssen, seiner charakteristischen Patina und der Tatsache, dass sich Cortenstahl gut schweißen und schmieden lässt, wird dieser gerne für dekorative Zwecke im Außenbereich eingesetzt: als Sichtschutzwand, Brunnelement oder Skulptur, aber auch als Beeteinfassung und Rasenkante oder als Bodenplatte.



Gestaltungstipps

Mit innovativen Ideen zu neuen Ufern: Formale Wasserbecken mit Einfassungen aus Edelstahl gehören zum festen Bestandteil moderner Designgärten. Mit seiner kühlen Eleganz unterstreicht das Material den Stil des Gartens. In diesem Beispiel wurden rechteckige, ebenfalls mit Edelstahlblechen eingefasste Trittelemente in das Wasserbecken eingesetzt. In der Mitte finden sich unterschiedliche Materialien wie Rasen und Pflastersteine, die einen schönen Kontrast zu der glänzenden Oberfläche des Metalls bilden. Gartenbesitzer und Besucher sind eingeladen, mit dieser Gestaltungsidee neue Wege zu beschreiten.

Nehmen Sie Platz: In den vergangenen Jahren greift auch die Möbelindustrie verstärkt auf rostfreien Edelstahl zurück. Wie hier wird dieses mit anderen Materialien wie Kunststoffgewebe, Glas oder Holz kombiniert. Während Gartenmöbel aus Edelstahl sich für die Möblierung von Designgärten anbieten, bieten klassisch geformte Gartenmöbel aus pulverbeschichtetem Stahl oder Aluminium eine stilvolle Alternative für Genießergärten oder naturnahe Paradiese.

Sicherheit und Komfort: Durch die hochwertige Verarbeitung müssen Gartenmöbel aus Stahl nicht mehr regelmäßig neu lackiert werden. Moderne Verfahren wie die Pulverbeschichtung schützen das Metall dauerhaft vor Korrosion. Gartenmöbel aus Stahl oder Aluminium werden in verschiedenen Farben angeboten. Mit farbig lackierten Möbeln lassen sich Akzente setzen.

Kreativität in Form und Farbe: Cortenstahl ist eine willkommene Alternative für Gartenbesitzer, die ihrer individuellen Kreativität im eigenen Garten Ausdruck verleihen möchten. Als Sichtschutzwand oder wie im hier gezeigten Beispiel als individuell geformtes Brunnenbecken – Cortenstahl lässt sich in fast jede gewünschte Form bringen. Seine besondere Ausstrahlung beruht auf der ungewöhnlichen Oberflächenstruktur. Durch die charakteristische Eisenoxidschicht und die Spuren des Herstellungsprozesses die den Stahl überziehen, wirkt das Material sehr ursprünglich. Anders als Edelstahl oder verzinkte Stahlelemente wirkt Cortenstahl aufgrund seiner rostbraunen Farbe niemals kalt. Skulpturen, Sichtschutzwände und Beeteinfassungen aus Cortenstahl lassen sich daher sowohl in moderne wie auch naturnahe Gärten integrieren.

